



Am Hause Stegemann waren die Schappeure Tobias Kramer (rechts) und Bernd Hidding gefordert: Freischlagen der Stiftsfreiheit.



Durch den Ortskern marschierten die Martini-Brüder zunächst zum Antreten an der Stiftsstraße, dann zur Vogelstange am Bagno.

Elmar Petermann ist neuer Martini-König

Schützenfest der Bruderschaft mit einigen Überraschungen

-kr. Nottuln (Eig. Ber.). An ein turbulentes Schützenfest werden sich die Nottulner bestimmt noch lange erinnern. Beim „Fest des Jahres“ erlebten die Mitglieder der St.-Martini-Bruderschaft am Wochenende Höhepunkte en masse. Der überraschendste kam mit dem Königsschuß, den Elmar Petermann gestern

nachmittag setzte. Und dabei hatte Bruderschafts-Vorsteher Georg Steinhoff in diesem Jahr schon mit der Königswürde geliebäugelt. Mit dem insgesamt 77. Schuß holte der neue Regent den Vogel bereits um 15.45 Uhr von der Stange. Zur Königin erkor er sich seine Frau Regina.

Der Startschuß zum Festwochenende fiel bereits am Samstag. Nach dem traditionellen Abholen des Vogels begann am Abend im Zelt auf dem Kastanienplatz der große Festball. Im Mittelpunkt stand noch einmal das Königspaar aus 1991, Frank Waltering und Sylvia Bröker. Der

Regent aus 1990, Georg Schulze Bisping nebst Partnerin und Jubelkönig Anton Barkscheiper mit Gattin waren weitere Ehrengäste. Die Tanzkapelle „Die Accados“ sorgte für die richtige Stimmung – unüberhörbar für den gesamten Ortskern. Es ist halt nur einmal im Jahr Martini-

Schützenfest.

Eine Festmesse in der Pfarrkirche läutete den gestrigen Sonntag ein. Der ein oder andere Schütze stand – ob des langen Festballes – noch etwas müde auf seinen Beinen. Nach dem Hochamt legten die Mitglieder im Gedenken an die Gefallenen der Kriege an der Kriegerkapelle einen Kranz nieder.

Bis in die Mittagsstunden hieß es dann „Frühschoppen und Platzkonzert“. Im Festzelt stimmten sich die Martini-Brüder auf den langen Sonntag ein.

Ihre liebe Mühe hatten am Nachmittag die Befehlshabenden beim Antreten der großen Schützenschar auf der Stiftsstraße. Für die vielen Schaulustigen ein Riesenspaß – für manchen Schützen ein Verhängnis. Zwei besonders Wagemutige brauchten nicht lange auf die Anordnung von Strafmaßnahmen durch Hauptmann Andreas Gertz zu warten, waren sie doch – wie vorgeschrieben – in weißen, aber auch kurzen Hosen erschienen. Der Verstoß gegen die Kleiderordnung wurde gleich mehrfach bestraft: Durch einen ausgiebigen Regenschauer an der Vogelstange und durch den Hauptmann höchstpersönlich.

Eine Links- und eine Rechtsdrehung sowie zwanzig Liegeschützen auf dem Pflaster der Stiftsstraße folgten prompt. Ebenso wurde auch der Schütze Świetlik sportlich aktiv. Er hatte ein Versprechen nicht gehalten, was der Hauptmann persönlich



Elmar Petermann ist neuer Regent der St.-Martini-Bruderschaft.

Fotos (5): -kr-

marsch die Mitgliederreihen entlang. Als Major Hubert Brinkmann hoch zu Roß das Kommando übernahm, mußten die „Kurz-Hosen-Schützen“ noch einmal strafexerzieren. Im Parademarsch hatten die beiden über die Stiftsstraße zu marschieren.

Die Schappeure Tobias Kramer und Bernd Hidding stellten am Hause Stegemann – trotz besonders harten Holzes – anschließend die Stiftsfreiheit her, so daß die Martini-Brüder, angeführt vom Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr und der

ditionsgemäß auch Ehrendirektor Pöppelmann und noch amtierender König Waltering Platz genommen.

An der Vogelstange unterbrach nur ein kurzer Schauer das Schießen. Am Ende waren es noch Georg Steinhoff, Bernd Nieland, Hubert Beisenbusch und Elmar Petermann, die um die Regentschaft schossen. Der letztgenannte hatte schließlich das glücklichste Händchen. Mit der Polonaise und dem Königsball im Festzelt klang der gestrige Sonntag aus. Heute beginnt der Endspurt der Martini-Brüder, nach dem Frühstück im Zelt machen sie und ihre Freun-

